



Familien Safari

Familien Zelt Abenteuer

14 volle Tage / 13 Nächte ab / bis Windhoek



F-1:

Wir haben hier interessante Namibia Highlights zu einer einzigen Safari zusammengefasst, so dass Sie sowohl den zentralen Teil als auch den Norden des Landes kennen lernen. Es wird am Lagerfeuer gekocht, in Zelten geschlafen und in der Kolonialstadt Swakopmund in einer netten Pension übernachtet. Kleine Wanderungen lockern die Reise auf und geben Ihrem Tourguide die Gelegenheit über Pflanzen und Tierwelt, aber auch über die Geologie und Geographie des Landes zu berichten.

Sie erleben die Tierwelt Namibias und auch die unterschiedlichen Wüstenlandschaften der Namib, sowie Berge, Canyon, Steppen und Sanddünen.

Ganz besondere Highlights sind die Besuche in einem traditionellen Damaradorf, auf einer Krokodilfarm und bei einem Geparden Projekt !

Diese Tour ist geeignet gemeinsam mit der gesamten Familie Namibia zu entdecken !

Highlights:

min. 6 – max. insgesamt 10 Gäste, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek/Stadtrundfahrt/Lodge – Okahandja Holzmarkt – Waterberg Nationalpark – Krokodile & Geparden – Etoscha Nationalpark (Okaukuejo) – Versteinerter Wald – traditionelles Damaradorf – Twyfelfontein Felsmalereien – Orgelpfeifen – Verbrannter Berg – Brandberg Outdoor Camp – Cape Cross Robbenkolonie – Kolonialstadt Swakopmund – Blutkuppe – Namib-Naukluft-Park – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Farmcamp – Spreetshoogte Pass – Windhoek

Mahlzeiten: 14x F= Frühstück, 11x M= rustikale Brotzeit, 10x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 9x Ü im Doppelzelt, 1x Ü Lodge nahe Windhoek, 2x Ü Hotel Pension Swakopmund, 1x Ü in großen Hauszelten mit Betten & ensuite Bad (Tented Camp)

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m – B 2,10m – H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Anmerkung: Anstatt der Campingplätze können Sie oftmals auch auf feste Unterkünfte umbuchen. Je nach Verfügbarkeit und gegen Aufpreis wäre dies auf Anfrage möglich.

Termine & Preise 2022:

(Reisejahr - Geburtsjahr = Reisealter)

p. Kind bis 11 Jahre / EUR 2.145,--

p. Jugendlichen 12-15 Jahre / EUR 2.295,--

p. Erwachsene / EUR 2.445,--

09. Apr (Sa) – 22. Apr (Fr) 2022 | 30. Juli (Sa) – 12. Aug (Fr) 2022 | 22. Okt (Sa) – 04. Nov (Fr) 2022

04. Jun (Sa) – 17. Jun (Fr) 2022 | 20. Aug (Sa) – 02. Sep (Fr) 2022 | 01. Apr (Sa) – 14. Apr (Fr) 2023

16. Jul (Sa) – 29. Jul (Fr) 2022 | 01. Okt (Sa) – 14. Okt (Fr) 2022 | 27. Mai (Sa) – 09. Jun (Fr) 2023

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 4 Nächte:
ansonsten Unterbringung in Familienzimmern

p.P. / EUR 50,-- pro Tour
p.P. / EUR 140,--



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Bei früher Anreise mit Air Namibia kehren wir auf dem Weg nach Windhoek erst auf einer Wildfarm zum Brunch ein. Auf diesem Gelände sind große Herden von Springböcken, Gnus, Blesböcken und Strauße zu sehen. Bei Ankunft am Vormittag mit anderen Fluggesellschaften fahren wir gleich weiter via Windhoek und gelangen, nach einer kurzen Stadtrundfahrt, zu einer schönen Lodge/Gästefarm etwa 10 km außerhalb der Stadt. F (G) (80 km)

Tag 2: Nach einem gemütlichen Frühstück werden Sie von Ihrem Guide abgeholt und es geht nach Okahandja, einer mittelgroßen Stadt mit einem Marktplatz, auf dem sich sehr gut Holzschnitzereien und diverse einheimische Kunstgegenstände erstehen lassen. Am Nachmittag erreichen wir den Waterberg Nationalpark und finden einen schönen Campingplatz mit Schwimmbad & Kiosk vor. Der Waterberg ist ein durch Erosion entstandenes Hochplateau von knapp 1.900 m Höhe, das an den Rändern wie eine Burg steil nach unten abfällt. Wir können eine interessante Wanderung auf dieses einmalige Hochplateau unternehmen. Dabei werden wir Ihnen etwas über das richtige Verhalten im Busch erzählen. Außerdem gibt es hier einen Schutztruppenfriedhof, alte Ruinen und kurze, interessante Wanderwege. (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden) F/M/A (260 km)

Tag 3: Auf dem Weg nach Norden besuchen wir eine Krokodilfarm in Otjiwarongo und ein Gepardenprojekt. Im Laufe des Nachmittags treffen wir im Etoscha Nationalpark ein. Für die nächsten beiden Nächte schlagen wir unsere Zelte im Camp Okaukuejo auf (Campingplatz mit großem Schwimmbad). Am Nachmittag starten wir zu unserer ersten Pirschfahrt durch den Nationalpark. Angrenzend zum Camp gibt es eine beleuchtete Wasserstelle, an der sich die Tiere auch am Abend gut beobachten lassen. (S.v.) F/M/A (360 km)

Tag 4: Nach dem Frühstück Pirschfahrt durch den Nationalpark. Wir fahren viele Wasserstellen an, denn



hier haben wir gute Chancen die afrikanische Tierwelt kennenzulernen. Die Mittagszeit verbringen wir im Camp und fahren am Nachmittag wieder auf Pirsch. (S.v.) F/M/A (100 km)

Tag 5: Wir verlassen den Nationalpark und gelangen schon bald in das Damaraland. Auf unserem Weg zu den Felsmalereien von Twyfelfontein, haben wir am „Versteinerten Wald“ die Gelegenheit eine kurze

Wanderung zu unternehmen und dabei prähistorische Baumversteinerungen zu sehen. In einem traditionellen Damaradorf wird uns gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfach wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. Übernachtet wird in einem urigen Camp nahe Twyfelfontein (S.v.) F/M/A (350 km)

Tag 6: Die zahlreichen Felszeichnungen und Felsgravuren von Twyfelfontein bewundern wir in der Kühle der Morgenstunden, sowie den „Verbrannten Berg“ und die „Orgelpfeifen“. Anschließend geht die Fahrt durch das Damaraland zum Brandbergmassiv. Am frühen Nachmittag erreichen wir unser Outdoor Camp im Ugab Rivier. Hier haben wir gute Chancen den seltenen Wüstenelefanten zu begegnen. (S.v.) F/M/A (170 km)



Tag 7: Der Brandberg ist für seine vielen Felszeichnungen bekannt, wovon die „Weiße Dame“ sicher die Populärste ist. In den Morgenstunden hätten wir die Möglichkeit eine ca. dreistündige Wanderung zu unternehmen, um diese zu besichtigen. Der Minenort Uis bietet uns eine gute Gelegenheit preiswert Mineralien von den Verkäufern am Straßenrand zu erwerben. An der Küste besuchen wir die große Cape Cross Robbenkolonie und im Laufe des Nachmittags erreichen wir das Kolonialstädtchen Swakopmund. Für die nächsten zwei Nächte werden wir die Errungenschaften der Zivilisation genießen, den Bungalow dem Zelt vorziehen und das Restaurant dem Lagerfeuer. Der so lang verschmähte Pulli findet hier seine Existenzberechtigung. Schuld daran ist der kalte Atlantik, der an der gesamten Westküste Namibias ein kühles und feuchtes Klima erzeugt. Nichts desto trotz ist ein Strandbesuch oder das Meeresaquarium für die jungen Teilnehmer immer ein großer Spaß. F/M (P) (340 km)

Tag 8: Ein freier Tag. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste oder über das Damaraland angeboten, außerdem Tandem Fallschirmsprünge, Bootsfahrten zu den Delphinen und zu einer Robbenkolonie, Quadbike fahren, eine sehr interessante Wüstenexkursion zu den „Little Five“ (Reptilien) etc. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei dem Veranstalter vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 9: Wir verlassen Swakopmund und fahren weiter in die Namib Wüste um eine Gegend kennenzulernen, die

als 'Mondlandschaft' bezeichnet wird. Hier sehen wir auch zahlreiche Welwitschia Mirabilis, eine Pflanzenart die nur in der Namib zu finden ist. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir die Blutkuppe. Am Fuße dieses Granitberges schlagen wir unsere Zelte inmitten der Wildnis auf. Wir erklimmen die Blutkuppe, die sich mit der untergehenden Sonne blutrot zu färben scheint. (o.S.) F/M/A (130 km)

Tag 10: Von hier aus geht die Reise nach Osten durch die Namibwüste. Dieser Teil der Namib gehört zum Namib Naukluff Nationalpark und besteht aus einer flachen Kieswüste, aus der sich ab und an Granitberge erheben. Erstaunlich dass in dieser lebensfeindlichen Umwelt Springböcke, Oryx und Strauße leben können. Die Topografie ändert sich erst mit Erreichen des Kuiseb Canyon, der eine Labyrinth ähnliche Canyonlandschaft in den felsigen Boden gefräst hat. Die Route führt uns zu dem winzigen Wüstennest Solitaire, bekannt wegen der Tankstelle und dem leckeren Apfelkuchen. Von dort aus ist es nur noch ein Katzensprung in das Naukluff-Gebiet. Dieses einmalige Gebirgsmassiv ist es wert genauer erforscht zu werden. Deshalb verbringen wir hier zwei Nächte (S.v.). F/M/A (250 km)

Tag 11: Diese einmalige Landschaft ist ein Augenschmaus für jeden Naturfreund, denn das Gelände ist sehr abwechslungsreich. Wind und Sonne, Hitze und Kälte, Trockenheit und Regen haben eine fantastische Felslandschaft geschaffen. Eine Halbtageswanderung führt durch eine aufregende Schlucht und bietet sich als Aktivität für den Vormittag an. Am Nachmittag kann eine kurze Wanderung vom Camp aus unternommen werden. Nach ca. 1 Stunde Wanderzeit erreichen Sie wundervolle Wassergumpen, die einerseits eine reichhaltige Vegetation ermöglichen, andererseits auch zahlreichem Wild als Tränke und Futterstelle dienen und uns als Schwimmbad. (S.v.) F/M/A

Tag 12: Im Laufe des Vormittages erreichen wir das Camp Sesriem am Rande der Namibwüste. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung durch den nahe gelegenen Sesriem Canyon (ca. 1 Stunde Wanderzeit). Wer möchte, kann vom Camp aus eine kleine Wanderung zu den Dünen unternehmen, um von dort aus den Sonnenuntergang zu genießen. (S.v.) F/M/A (130 km)

Tag 13: Wir starten frühzeitig, um die welthöchsten Dünen beim Sossusvlei zu erkunden. Uns erwartet eine beeindruckende Wüstenlandschaft, die Sandmassen türmen sich hoch wie Gebirge, die Farben ändern sich von Düne zu Düne - eine Landschaft mit Postkartenqualität. Wenn wir genug haben von Sand und Wüste fahren wir zu einer Gästefarm auf deren Gelände wir in urigen, großen Hauszelten/Bungalows übernachten. F/M/A (T) (180 km)

Tag 14: Morgens geht es den Spreetshoogte Pass hoch, der stellenweise sehr steil ist, aber dafür von oben aus einen fantastischen Blick in die Tiefebene bietet. Im hügeligen Khomas Hochland lernen Sie typisches Farmland kennen. Wir treffen ca. um 14.00 in Windhoek ein, so dass ein Rückflug am Abend möglich wäre. F (200 km)